

Die Zeitung der Klinikum Bayreuth GmbH für Mitarbeiter, Patienten, Freunde und Interessierte.

Ausgabe Sommer 2010



- Begeisterte Resonanz auf vielfältiges Kursangebot
- Erfolgreiche Re-Zertifizierung
- Kurz & Knapp
- Professionelle Stillvorbereitung am Klinikum
- Anästhesie im Einsatz bei den Blaulichtspielen
- Termine / Veranstaltungen
- CIRS – um die Patienten zu schützen!
- Impressum
- Mit viel Engagement zur Professur



■ Klinikbläddla auf Reisen



Liebe Leserinnen und Leser,
wir sind überzeugt davon, dass Sie Ihr Klinikbläddla auch außerhalb des Krankenhauses lesen. Vielleicht nehmen Sie es auch mit in Ihren Urlaub. Ob am Meer, in den Bergen oder auf Balkonien: Fotografieren Sie Ihr Klinikbläddla, wo auch immer Sie den Sommer verbringen und senden Sie es an unsere Redaktion:

redaktion@klinikum-bayreuth.de.

In der nächsten Ausgabe werden wir die schönsten Schnapshots vorstellen.

■ Ab sofort: neue Ambulante Zentren geöffnet!

Ab diesem Monat werden am Klinikum Bayreuth und an der Klinik Hohe Warte zusätzlich ambulante Behandlungen für Kassenpatienten angeboten. Zu den bereits bestehenden ambulanten Behandlungen in den Bereichen Strahlentherapie und Pathologie bieten ab Juli vier weitere Fachbereiche ambulante Sprechstunden an.

Patienten können sich jetzt mit oder ohne Überweisung ihres Haus- oder Facharztes im Ambulanten Zentrum am Klinikum Bayreuth in den Sprechstunden der Fachbereiche Dermatologie und Allergologie oder der Nuklearmedizin und im Ambulanten Zentrum an der Klinik Hohe Warte in den Sprechstunden der Fachbereiche Neurochirurgie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin behandeln lassen. Beide Ambulanten Zentren sind für alle Krankenkassen zugelassen.

In enger Kooperation mit niedergelassenen Ärzten werden in den Ambulanten Zentren am Klinikum und an der Klinik Hohe Warte spezielle ambulante Leistungen angeboten, für die ein Bedarf in unserer Region besteht. Damit kann das Spektrum erweitert und Wartezeiten für die Patienten verkürzt werden.

Mehr Informationen sind auf der Internetseite **www.klinikum-bayreuth.de** zu finden.



Weitere Informationen und Termine bekommen die Patienten unter:

Dermatologie: 0921/4003680, Nuklearmedizin: 0921/4003690,

Neurochirurgie / Physikalischen und Rehabilitative Medizin: 0921/4003670.

■ Begeisterte Resonanz auf vielfältiges Kursangebot zur Gesundheitsförderung



Im Zusammenhang mit der Erhaltung der eigenen Gesundheit gewinnt der Präventionsgedanke zunehmend an Bedeutung. Nicht die Überlegung der Pathogenese, „Was macht mich krank?“, steht im Mittelpunkt, sondern der Gedanke der Salutogenese, „Was erhält mich gesund?“, soll uns beschäftigen schon bevor wir Leidensdruck verspüren! Das war der Grundgedanke der Kurse, die die Klinikum Bayreuth GmbH im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung angeboten hat.

In der Gesundheitsförderung gibt es verschiedene Bereiche, die sich bei regelmäßiger Anwendung positiv auf das Befinden auswirken. Dazu gehört vor allem Sport, wie zum Beispiel Ausgleichsübungen, Rückenschule, Nordic Walking, Fahrradfahren und Schwimmen. Die zweite wichtige Komponente ist gesunde Ernährung – vitaminreich, ballaststoffreich, fettarm und abwechslungsreich sollte sie sein. Wichtig zur Vorbeugung ist aber auch die Stressbewältigung,

z.B. mit Yoga, progressiver Muskelentspannung oder Meditation, die Suchtprävention und natürlich Vorsorgeuntersuchungen. *Dr. Reinhild Mehling, Betriebsärztin*

Und so war die Resonanz auf die Kurse zur betrieblichen Gesundheitsförderung, die die Klinikum Bayreuth GmbH in Zusammenarbeit mit Krankenkassen angeboten hat:

Bernd: „Das Kursprogramm Rückenschule bestand aus einfachen und abwechslungsreichen Übungen, die helfen die Verspannungen zu lösen und die gesamte Rückenmuskulatur zu stärken und diente als Motivator für einen neuen körperbewussten aktiven Lebensstil.“

Reinhild: „Im Qi Gong – Kurs habe ich die entspannende Wirkung der acht erlernten Brokatübungen erfahren. Jetzt gilt es, die Übungen eigenständig fortzusetzen und auf einen nächsten Kurs zu hoffen!“

Birgit: „...während des Kurses haben wir wertvolle Tipps für den Berufsalltag bekommen, z. B. wie ein halbseitig gelähmter Patient aufgesetzt bzw. umgesetzt werden kann.“

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir möchten Ihnen das Klinikbläddla gern als Vermittlungsplattform für alle möglichen Sport- oder Präventionsaktivitäten anbieten. Gern veröffentlichen wir die Termine von Sportveranstaltungen, Trainingsgruppen oder Kursangeboten von und für Mitarbeiter im Haus. redaktion@klinikum-bayreuth.de

■ Erfolgreichen Re-Zertifizierung!

Nachdem sich die Apotheke und das interdisziplinäre Brustzentrum als erste Teilbereiche der Klinikum Bayreuth GmbH im Dezember 2005 der Herausforderung gestellt haben, sich nach den Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO 9001 zertifizieren zu lassen, wurden im Februar 2007 das Perinatalzentrum, die Klinik für Kinder und Jugendliche und die Geburtshilfe in den Geltungsbereich des Zertifikates mit aufgenommen. Seither stellen sich diese Bereiche den stetig steigenden Anforderungen der Zertifizierer und lassen sich jährlich bei Überwachungsaudits durch externe, neutrale und unabhängige Experten überprüfen.

Im März fand die erste Re-Zertifizierung des Qualitätsmanagement-Systems statt. Hierbei kamen wieder alle Bereiche auf den Prüfstand. Abläufe, Struktur und Dokumentation wurden von einem akkreditierten Prüfer und mehreren Fachexperten vor Ort unter die Lupe genommen. Neben der Erfüllung der Normanforderungen wird besonderer Wert auf Nachweise zur ständigen Verbesserung gelegt. Die Apotheke stand dabei unter besonderem Augenmerk, da hier erstmalig ein Witnessauditor der DAKKS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) anwesend war. Die externen Experten konnten sich davon überzeugen, dass die Einhaltung der Normanforderungen und die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagement-Systems erfolgreich umgesetzt wurde.

Wie der unabhängige Auditleiter Jürgen Fischer bestätigte, zeigten die Mitarbeiter nachhaltig Kompetenz und Leistungsbereitschaft, um die Systematik und die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen. Die angewandten Verfahren zur kontinuierlichen Verbesserung stellten sich als geeignete Instrumente dar, um das bestehende QM-System ständig weiterzuentwickeln und zu optimieren. Zusätzlich wurde in diesem Jahr auch das zentrale Qualitätsmanagement mit in den Geltungsbereich des Zertifikates aufgenommen. Am 19. Juli findet eine feierliche Übergabe des neuen Zertifikates durch den Auditleiter Jürgen Fischer von der Zertifizierungsgesellschaft ClarCert statt. Diese Anerkennung durch unabhängige Dritte ist Ausdruck der guten Qualität unserer Arbeit und des engagierten Einsatzes der Mitarbeiter und der Qualitätsbeauftragten der überprüften Bereiche. *(cm)*

Kurz & Knapp

■ Klinik Hohe Warte: Bauarbeiten gehen voran!



Passend zu den heißen Temperaturen wurde das Dach des Ostflügels gelüpft. Allerdings ist dies eine Maßnahme zur Wärmeschutzisolierung des gesamten Ostflügels (Dach und Fassade). Derzeit arbeiten rund 120 Handwerker 15 verschiedener Firmen parallel im Innen- und Außenbereich. Noch in diesem Jahr werden die Stationen der Ebenen vier und fünf die renovierten Bereiche beziehen. Im Februar 2011 werden die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Damit wird der gesamte Bettentrakt der Klinik Hohe Warte saniert sein. *(cf)*

■ Notaufnahme im Dornröschenschlaf



Goodbye „alte Dame“ – zumindest während der Umbauarbeiten bleibt die Notaufnahme geschlossen. Elke Prechtel schließt symbolisch ab.

Nach dem Umzug der Notaufnahme am Klinikum in die Interimsnotaufnahme im Bereich der Kinderklinik, verabschiedeten sich Mitarbeiter, Freunde und Gönner am Abend des 10. Juni von ihrer „alten Dame“. Bei Umtrunk und Brotzeit schwelgten die Anwesenden in alte Zeiten und blickten in die Zukunft. Im Zeitraum von 1986 bis 2010 wurden rund 550.000 Patienten in der Notaufnahme versorgt. Das entspricht einem Tagesdurchschnitt von ca. 65 Patienten.

Die dienstälteste Mitarbeiterin, Elke Prechtel, schloss die Notaufnahme für den Zeitraum der Umbauarbeiten symbolisch ab.

Allen Mitarbeitern und Helfern, die beim Umzug geholfen haben, danken wir herzlich.

Bodo Trat, Notaufnahme

Freundeskreis Klinikum - Vorstand bestätigt

Der Freundeskreis Klinikum Bayreuth GmbH e.V. hat seinen Vorstand neu gewählt. Bis auf den Wechsel des Schatzmeisters, wurde der bisherige Vorstand einstimmig bestätigt. Erster Vorsitzender ist Dr. Klaus-Günter Dietel, zweiter Vorsitzender ist Professor Werner Grüninger, neuer Schatzmeister ist Jürgen Dünkel. Die Beisitzer sind Professor Peter Oberender und Dr. Jürgen Rosenschon und zu Rechnungsprüfern wurden Peter Herzing und Hans Müller bestellt. Dr. Dietel dankte dem bisherigen Schatzmeister Klaus Seemann, der aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht, für sein großes Engagement. Der Freundeskreis, der inzwischen über 100 Mitglieder zählt, hat das Ziel, die öffentliche Gesundheitspflege in Bayreuth zu unterstützen. Die Krankenhäuser der Klinikum Bayreuth GmbH sollen ideell, finanziell oder durch Sachspenden gefördert werden. Der Freundeskreis Klinikum Bayreuth GmbH e.V. freut sich über weitere Mitglieder und bittet um Spenden zur Stärkung des Gesundheitsstandortes Bayreuth. Informationen und Beitrittserklärungen gibt es unter der Telefonnummer 0921/ 400-2002. (cf)

WM-Fieber in den Kliniken



Karl Ascher, Patient in der Klinik Hohe Warte, und seine Frau freuten sich über die Siege der deutschen Mannschaft!

Das Fußballfieber wollte und konnte im Klinikum oder in der Klinik Hohe Warte keiner heilen. Ganz im Gegenteil! Mitarbeiter und Patienten haben zum Teil gemeinsam die Übertragungen der WM-Spiele in der Eingangshalle im Klinikum oder im Speisesaal der Klinik Hohe Warte mitverfolgt. (cf)



Professionelle Stillvorbereitung am Klinikum Bayreuth

Seit diesem Monat finden im Klinikum Bayreuth regelmäßige Stillvorbereitungskurse statt. Ausgebildete Stillberaterinnen informieren werdende und frischgebackene Eltern über die Ernährung ihres Babys in den ersten Lebensmonaten.

Das Team des Perinatalzentrums der Klinikum Bayreuth GmbH möchte die Geburt und die Tage danach zu einem besonderen Erlebnis gestalten. Mit Tipps und Kniffen wird der Umgang mit dem Baby vermittelt und den Familie damit ein guter Start ermöglicht. Daher startete jetzt, zusätzlich zu den bereits etablierten Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekursen, die Stillberatung. Jeden zweiten Mittwoch im Monat, jeweils von 18:30 bis 20 Uhr, laden geprüfte Stillberaterinnen zu einem Informationsabend ins Klinikum Bayreuth, Speisesaal der geriatrischen Tagesklinik, Ebene -2, ein. Diese Informationsabende bieten ein Forum für werdende oder junge Eltern, in dem sie mehr über die Ernährung ihres Babys erfahren oder auch Probleme ansprechen können.

Muttermilch – das beste für Mutter und Kind

Ob erfolgreich gestillt werden kann, hängt oft von den richtigen Informationen ab. Fachkundig betreute Mütter stillen länger und zufriedener. Stillen hat viele Vorteile für Mutter und Kind. Bessere Gebärmutterrückbildung, leichtere Gewichtsreduktion, besserer Schutz vor Brustkrebs, eine besonders innige Bindung zum Kind, aber auch Kostenersparnis sind für die Mutter ein Vorteil. Das Baby erhält durch Muttermilch die bestmögliche Nahrung, besonders viele Abwehrkörper, einen besseren Schutz vor Allergien, Diabetes, Übergewicht, Kieferfehlstellungen und vielen anderen Krankheiten. Stillen regt außerdem alle Sinne des Kindes an.

Professionelle Stillberatung auch in der Zukunft

Im vergangenen Jahr haben Doris Sammet und Elisabeth Oetterer nach zweijähriger Ausbildung die Prüfung zur IBCLC („International Board Certified Lactation Consultant“) erfolgreich abgeschlossen. In der Ausbildung werden Kenntnisse in Anatomie, Physiologie, Erkrankungen von Mutter und Kind im Zusammenhang mit dem Stillen, Entwicklung der Kinder, Beikost, Biochemie, Ethik, Kommunikation und vieles mehr vermittelt. In internen Schulungen wird das Wissen an die Kolleginnen weitergegeben. Der Inhalt der Fortbildung zur Still- und Laktationsberaterin ist international einheitlich. IBCLC's sind verpflichtet, regelmäßig Fortbildungen zu besuchen und sich nach fünf Jahren erneut zu rezertifizieren.

Mehr Informationen zu den Kursen gibt es im Internet oder telefonisch unter 01522-3865300.

Doris Sammet und Elisabeth Oetterer, Wochenstation

Anästhesie im Einsatz bei den Blaulichtspielen

Auch in diesem Jahr hat eine Gruppe von sport- und spaßbegeisterten Anästhesisten eine Mannschaft gebildet und die Klinikum Bayreuth GmbH anlässlich der 2. Bayreuther Blaulichtsspiele erfolgreich vertreten.

Diesmal galt es auf dem Sportgeländer des Graf-Münster-Gymnasiums gegen zwölf weitere Teams – Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Polizei, Bayerisches Rotes Kreuz und sogar einer Lehrermannschaft – anzutreten und neben dem obligatorischen Beachvolleyball auch bei Basketball und Hockey mit zu bestehen. Echte Gruppenarbeit war angesagt, als es darum ging, mit fünf Personen auf zwei überdimensionierten Skiern möglichst rasch und synchron den Rasen zu überqueren. Hier konnten wir – optimal aufeinander abgestimmt – im direkten Vergleich mit der Schiedsrichtermannschaft, welche auch heuer wieder durch Roland Ranftl, Geschäftsführer Klinikum Bayreuth GmbH, tatkräftig unterstützt wurde, mit deutlichem Vorsprung und „ohne das Gleichgewicht zu verlieren“ das Ziel erreichen. Nach dem abschließenden Kübelzielspritzen waren zwar alle durchnässt, gleichzeitig aber auch zufrieden über die bewährte Teamarbeit und eine erfreuliche Platzierung im Mittelfeld. Dr. Stefan Eigl, Anästhesie



Max schmeckt es! Seine Mama Olga Schengel (Mitte) wird von den Stillberaterinnen Doris Sammet (links) und Elisabeth Oetterer (rechts) am Klinikum professionell beraten.



Termine / Veranstaltungen

Donnerstag, 15. Juli

Sommerfest in der Klinik Hohe Warte

14.00 Uhr Meyra-Rollstuhl-Basketball-Cup in der Turnhalle

15.00 Uhr Sommerfestes für Patienten und Angehörige auf dem Sportplatz vor der Turnhalle

Dienstag, 20. Juli / 19.30 Uhr

Konzert des Bandura Goldkehlchen Quartett

Klassische und ukrainische Folklore in der Kapelle des Klinikums, Eintritt ist frei

20. Juli bis 30. September

Fotoausstellung

„Das Leben ist schön“

Fotogruppe Schule St. Georgen, Eingangshalle, Klinik Hohe Warte

Mittwoch, 21. Juli / 18.00 Uhr

Medizinischer Vortrag für Patienten und Interessierte im Konferenzraum 4 im Klinikum Bayreuth / Eintritt ist frei

Parkinson-Syndrom

Dr. med. Michael Pott, Oberarzt der Klinik für Neurologie

Dienstag, 27. Juli / 17.00 Uhr

Der Große Sängerwettstreit

Ein Kindertheater der Eckersdorfer Schule Eingangshalle im Klinikum, Eintritt ist frei

Sonntag, 8. August / 11.00 Uhr

Konzert der Solobläser des Bayreuther Festspielorchesters

Eingangshalle Klinikum, Eintritt ist frei

Freitag 20. August / 20.00 Uhr

Konzert der Mitglieder der Bayreuther Festspielchore

Eingangshalle im Klinikum, Eintritt ist frei

Bilder vom Betriebsfest finden Sie im Intranet!

Impressum

Herausgeber

Klinikum Bayreuth GmbH – Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion

Birgit Absmann (ba)
Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Maren Schulz (ms)

E-Mail

redaktion@klinikum-bayreuth.de

Gestaltung,

Layout & Druck:
GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Fotos

Klinikum
Bayreuth GmbH

Auflage

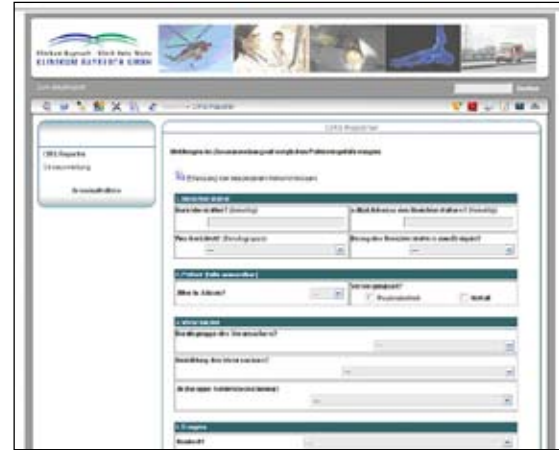
2.000

Redaktionsschluss

11.08.2010

CIRS – um die Patienten zu schützen!

Im Juni 2008 wurde CIRS (Critical Incident Reporting System), ein System zur Meldung von unerwünschten Ereignissen oder Beinahe-Vorkommnissen im Zusammenhang mit der Patientenbehandlung, ins Leben gerufen. **Nachdem 2008 und 2009 nur wenige Meldungen eingegangen sind, ist seit Anfang des Jahres ein deutlicher Anstieg der CIRS-Eingänge zu verzeichnen. Dies war Anlass dafür, diese positive Entwicklung der Meldezahl durch einen „CIRS-Neustart“ noch zu verstärken und das bisherige Verfahren zu verbessern.**



Das CIRS-Meldeformular steht allen Mitarbeitern der Klinikum Bayreuth GmbH im Intranet zur Verfügung. Aufzurufen ist es von der Startseite aus mit nur einem einzigen Klick auf den CIRS-Button.

Um das Verfahren zu optimieren, wurde im Juni eine CIRS-Arbeitsgruppe gegründet, die sich das verantwortungsvolle Ausarbeiten sinnvoller Maßnahmen und deren Umsetzung zum Ziel gemacht hat. Mitglieder der Arbeitsgruppe, die unter der Leitung von Prof. Dr. Harald Rupprecht, Chefarzt der Medizinischen Klinik V (Nephrologie), steht, sind Prof. Dr. Fischer, Chefarzt Klinik für Urologie, die Geschäftsführung, Christoph Hodes, Pflegedienstleiter, Wolfgang Erler, stv. Pflegedienstleiter, Dr. Peter Kaiser, Hygienearzt und Claudia Maisel, Qualitätsmanagerin.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, und uns bei allen bisherigen Meldern für die Mitarbeit bedanken und gleichzeitig alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darum bitten, von diesem wichtigen Instrument des medizinischen Risikomanagements Gebrauch zu machen. Mit dem CIRS-Meldeformular können alle Ereignisse beschrieben werden, die zu einer Patientengefährdung hätten führen können. Um den Ablauf transparenter zu gestalten, wurde eine Prozessbeschreibung (unter 13. Prozessverzeichnis) ins Intranet eingestellt und das Informationsblatt „QM_IN_CIRS Info“ (unter 12. Dokumentenverzeichnis) aktualisiert. Nutzen Sie also weiterhin das CIRS-Instrument um Beinahe-Vorkommnisse anonym zu melden, damit gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden können, um echte Schäden von den uns anvertrauten Patienten abwenden zu können. *CM, Prof. Dr. Harald Rupprecht, Medizinische Klinik V*

Mit viel Engagement zur Professur



Der Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie, Dr. Ludwig Keilholz, wurde von der Universität Erlangen-Nürnberg zum Professor bestellt. Er hat den Titel für sein wissenschaftliches Engagement auf dem Gebiet der Grundlagenforschung in der Strahlentherapie erhalten.

Professor Dr. Ludwig Keilholz ist seit 2003 als Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie tätig. Zudem forscht er seit über 22 Jahren an den biologischen Regulationsmechanismen bei niedrig dosierter Strahlentherapie.

Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat ihn jetzt zum außerplanmäßigen Professor bestellt. Das ist eine Würdigung seiner herausragenden Leistungen in Forschung und Lehre.

Prof. Keilholz gehört seit 1988 einer der ersten Arbeitsgruppen in Deutschland an, die sich genauer mit niedrig dosierter Strahlentherapie an der Universität Erlangen-Nürnberg beschäftigt. Das Team aus Medizinern und Forschern untersucht die biologischen Prozesse bei Entzündungen unter einer niedrig dosierten Bestrahlung. Dank der umfassenden Forschungsergebnisse aus dem Wissenschaftlerteam um Prof. Keilholz, werden in Deutschland jedes Jahr rund 40.000 Menschen mit sehr kleinen Bestrahlungseinheiten bestrahlt. Auch im Klinikum Bayreuth kommt diese Behandlung zum Einsatz. Vor allem bei älteren Patienten mit längerer Schmerzdauer ist die schmerzfreie Strahlentherapie in über 80 Prozent der Fälle erfolgreich. „Mit der intensiven wissenschaftlichen Arbeit bleiben wir Ärzte am Puls der Zeit und können unseren Patienten Behandlungen anbieten, die dem aktuellsten Stand der Forschung entsprechen“, so Prof. Keilholz. (cf)

Mehr Infos unter: www.klinikum-bayreuth.de